

Lieber Herr Kübler,

eben wollte ich den Empfang Ihrer Anforderung, die mir Wegner nebst einem Begleitschreiben Schedes zur Weiterleitung übersandt hatte, bestätigen und Ihnen zugleich dafür danken, als Ihr Schreiben vom 31.1., das mehr als 8 Tage unterwegs war, eintraf. Beiliegend also der Bericht für den Fundbericht. Falls er Ihnen zu lang ist, so streichen Sie bitte nach Belieben. Da letztes Jahr nicht über die Sache berichtet wurde, habe ich auch einige Ergebnisse von 1938 mitangeführt. Wenn es nicht so eilen würde, könnte ich noch ein oder zwei Fotos dazu liefern. Unter den Fotos, die ich letztes Jahr abgeliefert habe, befinden sich auch 2 Vergrösserungen, die Sie, wenn sie Ihnen geeignet erscheinen, auch dazu verwenden können (Wären zu bezeichnen: "Petra, Polygonalmauer" und "Stadtberg von Agoriani von O", im Text passend einzufügen). Hoffentlich kommt mein Manuskript rechtzeitig bei Ihnen an!

Ich hoffe und wünsche nun nur noch, im März gewiss kommen zu können. Wäre es nicht zweckmässig, nachdem dies schon einigermaßen sicher ist, wenn Sie schon vor meiner Ankunft im Ministerium die Adia einholen könnten? Ich werde Ihnen nächster Tage gesondert ein für das Ministerium bestimmtes Manuskript übersenden, da mich Marinatos in Berlin gebeten hat, einmal vor der nächsten Unternehmung einen Bericht einzureichen. Natürlich hängt das Ob und Wie eines solchen Adia-Gesuches momentan stark von den Umständen statt, die ich hier nicht kenne. Eine Möglichkeit, wenn es nicht anders ginge, wäre auch, dass wir



pro forma Herrn Mitsos zuziehen, dem ich einige epigraphische Aufgaben übertragen könnte, ohne dass wir ihn bezahlen brauchen. Notwendig ist das aber nicht, ich kann mich auch gut etwa auf den Phylax von Orchomenos stützen oder sonstige Leute.

Sonst nichts heute. Herzliche Grüsse, auch an Ihre Frau bitte, und

Gut Ihr!

H. R. Lauffer